



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/363

DOI: 10.25646/11059

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Bremerhaven den 2ten August 1884

Se[h]r gee[h]rter Herr Rat!

Ich erlaube mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß, als ich Ihnen Mitteilung über die Wirksamkeit des Chinin's bei Cholera machte, ich gleichzeitig drei gleichlautende Briefe abschickte an:

- 1) Das Ministerium des Innern in Paris, Sanitätsabteilung
- 2) Chef de l'hopital de Cholera à Marseille
- 3) Chef de l'hopital de Cholera à Toulon

Sollte die Reduction der Sterbefälle daselbst mitten im Sommer nicht mit meinem Rate zusammenhängen? Ich bin weit entfernt Optimist oder unbescheiden zu sein, aber warum sollte Chinin, das die „Keime“ des Wechselfiebers und gelben Fiebers tödtet, und sogar die Begattungsfähigkeit der Spermatozoen aufheben soll, nicht auch Cholerakeime tödten können? Im Interesse der Sache wage ich es, Sie um die Gefälligkeit zu bitten, der Affaire nachzuforschen, wozu ja auch schon die Mittel beßer zur Verfügung stehen, als sonst jemand. Vielleicht kann der jetzt gerade in Berlin befindliche Dr. Pasteur darüber Bescheid geben.

Vielleicht könnten von deutscher amtlicher Seite darüber Erkundigungen eingezogen werden.

Vergeben Sie die wiederholte Belästigung

I[h]rem ganz ergebenen

Dr. L. Barkany

Bremerhaven den 2^{ten} August 1889

Sehr geehrter Herr!

Ich erlaube mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß, als ich Ihnen Mitteilung über die Wichtigkeit des Chirins bei Cholera mache, ich gleichzeitig drei gleichläufige Schritte absehe:

1) Sal. Ministerium des Innern in Paris,
Sanitätsabteilung

2) Chef de l'hôpital de Cholera à Marseille

3) Chef de l'hôpital de Cholera à Toulon

Vollst. der Reduction der Probefälle ^{deph.} mit
An im Zusammenhang mit univ. Rat
zusammenhängen? Ich bin recht mit
Ihrem Opinions der Eintragsidee zu
sein, aber warum sollte Chirin Sal. der
Chirin der Messelfieber und gelben Fieber
lösen, und sogar die begattungsfähigkeit
der Spermatozoen aufheben soll,

wieft auf Cholerahines tödlich kommen?
Am Fuhrwege des Tays way ist es
ein die Gefährlichkeit zu bitten, der Affäre
vorzuziehen, wenn ja auf dem die
Mittel beides zur Verfügung zu setzen, als
sonst jemand. Willmüß kann der sehr
gerade in Berlin befindlich J. Tacke
Sarnitz befragen.

Willmüß könnten von deutscher aublieger
Kits Sarnitz Verkündigungen eingezogen
werden.

Abgeben die die wiederholte Belästigung
Samstag September
J. L. Sarnitz

2.
1.
11.
100

7

13

100

